

Veranstaltungsreihe 2022

Kritische Psychotherapie in der Krise - Möglichkeiten und Grenzen einer emanzipatorischen Praxis

Vorträge und Diskussion – online



keine
Anmeldung
nötig

Kritische Psychotherapie in der Krise?!

Krisen sind allgegenwärtig und treten immer stärker ins Bewusstsein: Die schon seit Jahrzehnten sichtbare Klimakrise tritt nach einer Phase großer Aufmerksamkeit im Jahr 2019 trotz bedrohlicher Aktualität in den Hintergrund, während zunächst die Corona-Pandemie und nun der russische Angriffskrieg in der Ukraine die Welt in Atem hält. Von vielen für selbstverständlich gehaltenes ändert sich vom einen auf den anderen Moment. Die schwarze Null fällt, riesige Konzerne werden gerettet, und plötzlich sind Rüstungsausgaben in schwindelerregenden Höhen möglich. Die großen Veränderungen in der globalen Politik, im öffentlichen Diskurs und auch in der Wissenschaft sorgen für Unsicherheit und Orientierungslosigkeit bei vielen Menschen.

Die wissenschaftliche Psychologie befindet sich seit ihrer Gründung konstant in (Replikations-) Krisen, und gleichzeitig erfährt die Psychotherapie im Rahmen des Psychobooms immer mehr Aufmerksamkeit. Sie nutzt ihre Diskursmacht aber selten zur Skandalisierung der unmenschlichen gesellschaftlichen Strukturen, die das Leid hervorbringen. Vielmehr trägt sie durch Individualisierung und Psychologisierung zur Stabilisierung eben dieser Verhältnisse bei oder wendet sich gar rechtsextremen Narrativen und Verschwörungserzählungen zu.

Im Rahmen der Vortragsreihe wollen wir uns mit Kritischer Psychotherapie in der Krise in einem doppelten Sinne auseinandersetzen: Was kann die Rolle einer Kritischen Psychotherapie in der Krise sein, oder befindet sich die Kritische Psychotherapie selbst in einer Krise? Was braucht es, um den gesellschaftlichen Leerstellen im psychotherapeutischen Diskurs und den Herausforderungen durch die kapitalistischen Verwerfungen zu begegnen? Welches emanzipatorische Potenzial besitzt eine Kritische Psychotherapie und wo liegen ihre Grenzen?

04.05.2022 ⌚ 19 Uhr

Funktion der Psychotherapie in der Krise

Vortrag und Diskussion mit
Angelika Grubner

Link zum Livestream:

<https://youtu.be/91xUZ1fEuto>

Abstract: Wie ist es zu verstehen, dass in der Geschichte westlicher Gesellschaften noch nie so viele Menschen davon überzeugt waren, dass der Psyche eine zentrale Rolle für ein gelungenes oder glückliches Leben zukommt? Warum sind die Individuen in noch nie dagewesener Intensität aufgefordert Psychotherapie in Anspruch zu nehmen? Wie lässt sich erklären, dass es heute einen noch nie dagewesenen psychotherapeutischen Markt sowie einen staatlichen Zugang zur Psychotherapie gibt? Und wie ist es der Psychotherapie gelungen, sich für jedes nur vorstellbare Problem - meistens jenseits schwerer psychischer Erkrankung - als Expertin zu positionieren? Der Vortrag geht diesen Fragen nach, indem er zuerst die Genese der individuellen Psyche nachzeichnet und dann ein Erklärungsmodell anbietet, das die Psychotherapie als wesentlichen Baustein der neoliberalen Regierungsform im Sinne Michel Foucaults ausweist. Dadurch soll sich ihre Funktion in der Krise erschließen.

Zur Person: Angelika Grubner ist Diplomierte Sozialarbeiterin und Psychotherapeutin. Sie arbeitet in freier Praxis und an ihrer Dissertation an der Historisch-Philosophischen Fakultät der Universität Innsbruck. Letzte Publikation: Die Macht der Psychotherapie im Neoliberalismus. Eine Streitschrift. Wien/Berlin: Mandelbaum, kritik & utopie, 2017.

18.05.2022 ⌚ 19 Uhr

Psychotherapie-Kritik von rechts

Vortrag und Diskussion mit
Erik Petter

Link zum Livestream:

<https://youtu.be/hFRRypr-4XU>

Abstract: In der BRD orientiert sich die Psychotherapieforschung an einem naturwissenschaftlichen Methodenverständnis. Dieses hat zur Folge, dass für Praktiker*innen wichtige Fragen sowohl in Forschung als auch in sozialrechtlichen Entscheidungen über die Anerkennung von Therapieverfahren nur unzureichende Berücksichtigung finden. Beispielsweise lässt sich weder die Bedeutung der therapeutischen Beziehung noch die des sozio-ökonomischen Status von Klient*innen im derzeit etablierten wissenschaftlichen Diskurs angemessen abbilden. In jüngerer Zeit werden derartige berechtigte Kritiken von Rechts aufgegriffen und in ein reaktionäres und teilweise auch rechtsextremes Weltbild integriert. In dem Vortrag soll diese Tendenz anhand eines gerade von Martin Wendisch herausgegebenen Sammelbandes illustriert werden. Dabei soll auch nachgezeichnet werden, wie die hierauf bezogenen Diskussionen die ohnehin schon kleine Gruppe der Kritiker*innen am psychotherapeutischen Mainstream weiter spaltet.

Zur Person: Erik Petter ist Diplom-Psychologe, hat einen Abschluss für personenzentrierte Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen (GwG) und arbeitet in einer Jugendhilfeeinrichtung in Erlangen.

08.06.2022 19 Uhr

Tiefenpsychologische Ansätze zu Existenzangst und Unsicherheit im neoliberalen Kapitalismus: Passivität, Rückzug und populistisches Agieren in Dauerkrisen

Vortrag und Diskussion mit
Delaram Habibi-Kohlen

Link zum Livestream:

<https://youtu.be/yDhl6XOmoJ8>

Abstract: In diesem Vortrag soll beleuchtet werden, wie die aktuellen Existenzunsicherheiten von Pandemie, Klimakrise und Krieg mit neoliberalen Glaubenssätzen zusammenhängen und wie sich diese in individuelle Strukturen einschreiben.

Die Vereinzelung von Menschen spielt dabei eine wichtige Rolle. Regressive Prozesse, die sich unter Angst intensivieren, führen zu Rückzug, Apathie und Passivität einerseits, andererseits aber auch zu populistischem Agieren. Die Dynamiken, die hier wirksam sind und die vor allem Schuld, Scham und Angst vor dem Zusammenbruch abwehren sollen, werden beschrieben und bezogen auf die drei wichtigsten aktuellen Krisen (Pandemie, Klimakrise und Krieg) sowie deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

In der Diskussion kann vertiefter auf einzelne Aspekte eingegangen werden.

Zur Person: Delaram Habibi-Kohlen ist Psychoanalytikerin in einer eigener Praxis in Bergisch Gladbach.

22.06.2022 19 Uhr

Handlungsfähigkeit in Zeiten der Krise - Initiativen stellen sich vor

Podium

Link zum Livestream:

https://youtu.be/9khnRU6w_gQ

Abstract: In unserer letzten Veranstaltung legen wir den Fokus auf Selbstwirksamkeit und Handlungsfähigkeit. Wir möchten den Raum für aktive politische Gruppen eröffnen, welche sich gemeinsam dafür einsetzen, auf bestehende Missstände im System herrschender kapitalistischer Strukturen und Formen von Unterdrückung und Benachteiligung aufmerksam zu machen. Gruppen, welche sich durch ihre Arbeit aus eben solchen Verhältnissen emanzipieren und zu Veränderungen bestehender Strukturen beitragen. Die Vertreter:innen der Gruppen werden Ihre Arbeit vorstellen sowie die Gründe für die Gründung der Gruppe und deren Ziele. Im Anschluss gibt es einen Austausch untereinander sowie eine Diskussion mit Fragen vom Publikum.

Podiumsdiskussion: Unterschiedliche aktivistische Initiativen und Gruppen, die sich kritisch mit Psychotherapie und Care-Arbeit auseinandersetzen.



Die Veranstaltungsreihe wird von der Gruppe „Kritische Psychotherapie Köln/Bonn“ organisiert und vom Studierenden-Ausschuss der Vollversammlung der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln (StAVV) unterstützt. Unsere Gruppe „Kritische Psychotherapie Köln/Bonn“ besteht seit 2020. Wir sind Psychologiestudierende, Psychotherapeut:innen in Ausbildung und ausgebildete Psychotherapeut:innen verschiedener Schulen sowie Personen aus psychologienahen Tätigkeitsfeldern. Wir alle spüren ein gewisses Unbehagen bei der Vorstellung, wie groß der Einfluss gesellschaftlicher Faktoren auf die menschliche Psyche ist und wie wenig Berücksichtigung sie gleichzeitig in aktuellen Therapie- und Beratungssettings finden. Daher haben wir uns zusammengeschlossen, um einen Umgang damit zu finden und uns neue Handlungsmöglichkeiten zu erschließen. Einer dieser Wege sind Veranstaltungen, die wir organisieren, um über Beratung und Therapie abseits des Mainstreams zu informieren.

Bei Interesse, bei uns mitzuwirken, schickt uns gerne eine E-Mail oder schaut auf unserer Facebookseite, unserem Instagram Profil oder unserer Homepage vorbei.

📧 kontakt@kritische-psychotherapie.de

🌐 kritische-psychotherapie.de

📘 facebook.com/KritischePsychotherapie

📷 [kritische.psychotherapie](https://www.instagram.com/kritische.psychotherapie)



**Kritische
Psychotherapie
Köln/Bonn**

